

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Neu:

Tai Chi Chuan: Einführung Meditation
Samstag 23.2. 8:25 - 9:50
Natasia Maglov 076 580 67 76

Familienyoga
Samstag 2.3. 10:30 - 11:30
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Feldenkrais
Sonntagsseminar 10.3. 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Miele

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0678 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Möbel & Betten

Qualität zu einmaligen Schlagerpreisen

zum Beispiel
Gesundheits-Matratzen
alle Masse
90x200 **Fr. 590.-**
Lieferung + Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



25'000 Fasnachtsbegeisterte im Brugger «Muusloch»



Wie üblich langsamen, gemessenen Schrittes setzte sich Ober-Konfettispalter Hugo Schmid (Bild) am Sonntag an die Spitze des von 1'500 Fasnachtsverrückten und mit sage und schreibe 52 Gruppen bestückten Brugger Fasnachts-Monsterumzugs. Ihm folgten unzählige Guggenmusiken mit erfreulich zahlreichem Nachwuchs, riesige Wagenkombinationen (Bild oben: Flue-Geischer mit Anti-Gripen-Medikament und Ueli Maurer on the top), Familiengruppen und wenigen Einzelmasken. Ein toller Umzug bei ebensolchem Wetter und fröhlicher Stimmung, der nach Komitee-Angaben von 25'000 Leuten besucht wurde. Auffallend, dass nur ganz wenige das Motto der Brugger Fasnacht, «s Muusloch», aufnahmen. Eine Gruppe mit Tandemfahrern und einer transportablen Muusloch-Unterführung tat sich da besonders hervor. Neben den offiziell Prämiierten war die nach 50 Jahren zum letzten Mal – tonlos – auftretende ex-Gugge «Aarefääger» ein Highlight, die ihre Instrumente wie frisch Verheiratete am Wagen scheppernd hinterher zog.

Mehr Fasnacht auf Seite 8

Es knirscht das Eis unter den Kufen

«Kunsti» Bad Schinznach noch bis Sonntag, 24. Februar in Betrieb



Sorgte für viel Spass in den Wintermonaten: Das Bad-Schinznach-Eisfeld auf den zwei Tennisplätzen im Bad.

(rb) - Sie ist eine Erfolgsgeschichte, die Kunsteisbahn auf zwei Tennisplätzen im Bad Schinznach. Rund 1'200 Personen genossen die winterlichen Spazierfahrten im Dezember, gar gut 2'000 im Januar und bis heute im Februar 900, weiss Marketingleiter Ulrich Leister von der Betreiberin, der Bad Schinznach AG. Nicht nur Badende, die sich nach dem Aquarena-Besuch noch auf dem Eis tummeln, sind anzutreffen. Viele kommen auch direkt, um sich dieses Vergnügens zu gönnen. Vor 50 Jahren hätte man das ohne Kunsteis haben können. Aber natürlich nicht von November bis Ende Februar!

Es war nämlich der kalte Winter 1963, der sogar zur Zürcher Seegfröni führ-

te, den Hallwilersee vereisen liess und auf Aare und Reuss abenteuerliche Eisbildungen hervorrief. Im Brugger Neujahrsblatt schreibt der Chronist dazu: «Die Reuß ist nun so stark zugefroren, daß eine stattliche Anzahl von Menschen es wagte, einen sonst ungewohnten Spaziergang reußaufwärts zu unternehmen». Und im gleichen Jahre 1963, Ende Januar, begann eine Leidensgeschichte der besonderen Art: «Am letzten Januar tag wird im Roten Haus die Gründungsversammlung der «Genossenschaft Kunsteisbahn Brugg» abgehalten, deren Präsidium Nationalrat Hans Strahm übernimmt.» Das Drama dauerte bis 2007, als Regional vermelden konnte:

Fortsetzung Seite 2

ck-Weine

www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:

Abfall-Annahme für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

«Der stetige Kontakt mit der Bevölkerung fasziniert mich»

Birr: Der neue Gemeindeschreiber Alexander Klauz im Gespräch

(msp) - In 10 Tagen wird der neue Gemeindeschreiber von Birr, Alexander Klauz, seine Stelle antreten und sich an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. März der Bevölkerung vorstellen. Gemeindeschreiber Martin Maumary ist noch bis 19. März in Birr tätig. Er wird nach sieben Jahren nach Riniken wechseln, wo er die Nachfolge des in Pension gehenden Gemeindeschreibers Jörg Hunn übernimmt.

beiden stehen zudem bedeutende Investitionen an. Aber natürlich hat jede Gemeinde ihre Eigenheiten. So liegt Sins im Einzugsgebiet der Zentralschweiz und der Stadt Zug. Aufgrund der grossen Gemeindefläche sind die ländlichen Strukturen noch ausgeprägt. Birr wiederum hat seit Jahrzehnten eine etablierte Industrie und daher eine multikulturelle Bevölkerung. Komplettes Neuland betrete

ich also nicht, aber ich muss die lokalen Gegebenheiten erst kennen lernen.

Welche Faktoren gaben den Ausschlag für ihr «Ja» zu Birr?

Alexander Klauz: Einerseits die ähnlichen Aufgaben. Andererseits ist Birr aufgrund der Finanzlage, den aktuellen Aufgaben und der Bevölkerungsstruktur eine interessante Herausforderung für mich.

Fortsetzung Seite 5

Alexander Klauz, Sie waren bisher als stellvertretender Gemeindeschreiber in Sins tätig. Gibt es zwischen Birr und Sins Gemeinsamkeiten – oder betreten Sie Neuland?

Alexander Klauz: Die Gemeinden Sins und Birr haben zufällig fast gleich viel Einwohner: rund 4'200. Die Organisation der Verwaltungen mit Einwohnerkontrolle, Bauverwaltung, Steueramt, Gemeindegaststätte und Zivilstandsamt sowie die Tätigkeiten sind ähnlich. Beide Gemeinden sind im Umbruch – Stichwort Fusion Birr-Birrhard und zunehmende Zentrumsfunktion von Sins). Bei



Für den neuen Gemeindeschreiber von Birr, Alexander Klauz, ist die Interaktion zwischen Recht und Politik eine spannende Sache.

cleverwohnen-brugg.ch
moderne 2½ bis 5½ Zimmer Wohnungen

Bezug: 01.07.2013 / 01.10.2013
ab CHF 1500.-/Mt. netto



Theater Scherz – «Liebi mit Blätschade»

Wenn sogar s'Lätsche zum Lachen ist, dann läuft das spielstarke Ensemble der Theatergruppe Scherz wieder zur Hochform auf. Im Bild heult Greti (Doris Ammann) Rotz und Wasser, unter mitfühlendem Blick von Schwester Marianne (Esther Rauber) – beim neuen Stück «Liebi mit Blätschade» jedenfalls fahren die Gefühle zünftig Achterbahn.

Premiere des turbulenten Verwirrspiels ist am Samstag, 2. März (14 und 20 Uhr) in der Turnhalle Scherz, wo es auch am Mittwoch 6., Freitag 8. und Samstag 9. März jeweils um 20 Uhr gegeben wird (ausserdem findet am Samstag 16. März, 14 und 20 Uhr, ein Gastspiel in der Turnhalle Killwangen statt).

Mehr zum Theater Scherz auf den Seiten 4 und 5

HANS MEYER AG

Samstag
23.2. / 16.3. / 30.3.
8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Lupfig
Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fislisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

Von A wie Aikido bis Z wie Zumba

Region Brugg: Das neue Ferienpass-Programm ist da

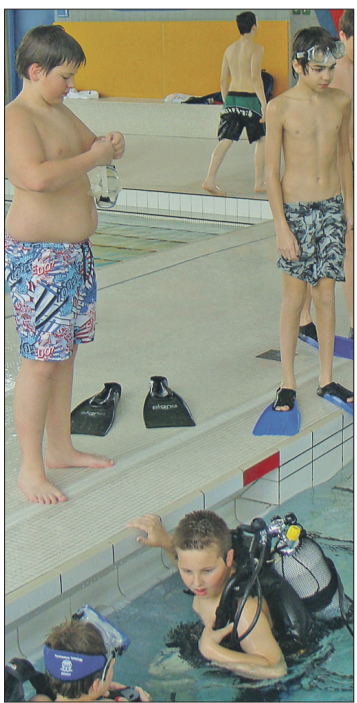
(msp) – Schülerinnen und Schüler aufgepasst: Der diesjährige Ferienpass während der Frühlingsferien (zwischen 15. und 27. April) verspricht einmal mehr Spass und Spannung. Die Anmeldefrist läuft noch bis am 27. Februar. Wer dabei sein möchte und Einblicke in neue Welten erleben will, meldet sich am besten sofort an. Neu sind sämtliche Kurse und das Anmeldeformular auch unter www.ferienpass-brugg.ch zu finden.

Neben der riesigen Auswahl an Kursen, Exkursionen und Aktivitäten während der Frühlingsferien – diesmal hat das Ferienpass-Team 81 Angebote auf die Beine gestellt – steht zusätzlich noch eine besondere Überraschung im August auf dem Programm: Die Kinderoper «Insalata Verdi» in der Giuseppe Verdi Arena in Schinznach-Dorf am 18. und 25. August.

Schwingen oder ins PSI-ILab?

Die Entscheidung fällt schwer, denn tolle Neuheiten sind ins Ferienpass-Programm aufgenommen worden: Sportliche Herausforderungen wie Karate, Schwingen, Tauchen, Trampolinspringen, Hornussen, Bouldern und vieles mehr kann angegangen werden. «Diesen Frühling erkunden die Kinder mit dem Ferienpass zum Beispiel den Legionärspfad oder reisen ins Emmental in die Schaukäserei und können zudem die Guetli-Fabrik Kambly besuchen», freut sich Beatrice Müller vom Ferienpassteam.

Den Ferienpass der pro juventute in Brugg gibt es schon seit 32 Jahren. In



Drei Ferien(s)pass-Möglichkeiten aus fast unzähligen: Tauchen, Reiten, Fliegen.

den Anfängen hatten die etwa sechs Angebote auf einem A4-Blatt Platz. Inzwischen ist aus dem Ferienpass-Programm ein Büchlein mit 35 Seiten geworden. «Um den Druck überhaupt finanzieren zu können, sind wir auf Sponsoren angewiesen», so Beatrice Müller, die genauso wie das ganze 14-köpfige Team ehrenamtlich mitarbeitet. «Kürzlich konnten wir sechs neue,

motivierte Teammitglieder gewinnen, das ist toll. Eine grosse Freude ist auch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Kursleitern, ob neue oder bisherige», begeistert sie sich. Dass die Durchführung des Ferienpasses und die nicht einfache Zuteilung der einzelnen Kursplätze bisher stets – mit nur wenigen Pannen – geklappt hat, spricht für die Ferienpass-Frauen. Dieses Jahr wird

SCHRÄNZERBALL 2013

23. FEBRUAR

DORFTURNHALLE WINDISCH
(AB 18. JAHREN)

HIMMEL ÖFFNUNG 20.00 UHR

KATERFRÜHNSTÜCK AB 04.00 UHR
IM BIG STERNE, HAUSEN

www.schwenbaumschraenzer.ch

mit immerhin 700 Kindern gerechnet, bei den 81 Angeboten stehen 2'171 Plätze zu Verfügung.

Worauf wird speziell geachtet?

Beatrice Müller: «Auf Abwechslung innerhalb der Interessensgebiete Kochen, Tiere, Basteln, Römer, Führungen, Wissen, Sport, Abenteuer und Spielen. Wir legen Wert auf möglichst kostengünstige Angebote und berücksichtigen gerne regionale Vereine. So können diese ihre Aktivitäten den Jugendlichen näher zu bringen, Interesse wecken und sie vielleicht später einmal als Mitglieder willkommen heissen.» Das Ferienpassheft kann ab sofort durch Zusendung eines mit der Absenderadresse beschrifteten und frankierten C5-Couverts bestellt werden bei:

VON HERZEN

Ist eine glückliche und erfüllte Partnerschaft auch Ihr Herzenswunsch?

So informiere ich Sie gerne, wie Sie auf seriösem und kostengünstigem Weg die/den richtige/n Partner/in für das gemeinsame Glück finden!
(Kein Institut!)

Fr. Schmid, Tel. 079/761 80 60

Ferienpass, 5116 Schinznach-Bad. Das Programm ist neu auch zu finden unter www.ferienpass-brugg.ch



Brugg: «Gügü & Gagaga»

Ein unterhaltsames Märchenkonzert für Kinder (ab 4 Jahre) sowie auch für Studierende und Erwachsene findet am Sonntag, 24. Februar, um 11 Uhr in der Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Vorschul- und Unterstufe an der Baslerstrasse 45, Mehrzweckraum, Brugg, statt: Galina und Pulina (Bild) singen, musizieren und erzählen eine Geschichte von einem Huhn, einem Hahn, einem Schwein, einer Katze und einem Hund.

Eine instrumentale Entdeckungsreise mit Kontrabass, Gitarre, Ukulele und vielen anderen Instrumenten mit Galina (Jojo Kunz, Kontrabass und Pulina (Domenica Ammann, diverse Instrumente, Gesang, Text). Eintritt: 20.–/AHV 15.–/ Kinder und Studierende frei

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös! R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

BÄREN BÖZBERG-Flohmarkt Vom 21. – 27. Februar (ausser Sa) ist wieder Flohmarkt! Genügend Tische stehen zur Verfügung (Fr. 5.–). Anmeldung unter Tel 056/ 441 15 65

Bäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnitarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Antikschreinerei Bözberg Restaurationen alter Bauernmöbel Alwin Pfister, Ursprung 8, 5225 Bözberg 079 676 97 05

Hausräumungen Schnell, zuverlässig und preiswert. Wir kommen immer und holen alles! Grümpel-Freddy (079 400 39 25)

Dr. Martin A. Bopp Geschäftsführer des HighTechZentrums Aargau

Der Verwaltungsrat der HighTechZentrum Aargau AG hat per 11. Februar Dr. Martin A. Bopp zum Geschäftsführer ernannt. Martin Bopp war zuvor Abteilungsleiter und Geschäftsleitungsmitglied der Förderagentur für Innovation KTI in Bern und Geschäftsleitungsmitglied einer Biotech-Start-up Firma. Der in Basel wohnhafte Martin Bopp ist gebürtig von Lupfig, nach Matura in Baden und Studium der Experimentalphysik an der ETH Zürich dissertierte er an der Universität Basel auf dem Gebiet der Nanotechnologie. Danach leitete er während dreier Jahre Forschungsprojekte an der University of Pennsylvania, USA.

Das HighTechZentrum Aargau ist eine am 20. Dezember 2012 gegründete Aktiengesellschaft im Besitz des Kantons Aargau. Es fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen KMU, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie international ausgerichteten Grossunternehmen. Das HighTechZentrum ist aktuell in den Räumlichkeiten des Technoparks Aargau in Windisch untergebracht und wird per Mitte März in Brugg eigene Räumlichkeiten im ehemaligen GE Capital-Gebäude beziehen.

Schinznach-Dorf: Wildschweinen auf der Spur

Am Sonntag, 24. Februar (14 - 17 Uhr) gehts querfeldein auf die Suche nach den Spuren der Wildschweine im winterlichen Schenkenbergertal. Der Jäger, Biologe und Jagdaufseher Thomas Stucki bietet auf einer kleinen Wanderung einen Einblick in das Leben der scheuen, aber wehrhaften Wildtiere, zeigt Probleme und mögliche Lösungen auf. So zahlreich die Wildschweine im Aargau auch sind, zu Gesicht bekommt man die Tiere kaum. Die hinterlassenen Spuren erzählen jedoch viel über ihre Gewohnheiten und Lebensweise und können auch im Winter entdeckt werden. Die Exkursion ist für Kinder geeignet, jedoch nicht kinderwagentauglich. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Schinznach-Dorf, Post. Anmeldung: Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

Auf zum Raclette-Abend

Der Gemischte Chor Schinznach-Dorf lädt nach der erfolgreichen Premiere vom letzten Jahr erneut ein zum genüsslichen Raclette-Schmaus in die Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf (ab 18 Uhr). Für beste Unterhaltung ist das Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg zuständig, fürs leibliche Wohl die Mitglieder des Chores.

Lupfig: Interessantes über die Vorpupertät

Am Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr, wird im Foyer der Mehrzweckhalle Lupfig Bernadette Amacker einen Vortrag über die Vorpupertät (9-13 Jahre) halten. Bei manchen früher, bei anderen später – sie kommt, die Pubertät! Unauffhaltsam, mehr oder weniger schleichend. Und was das für das Kind und die Familie alles bedeuten kann, ist Thema des Vortrags. Zu diesem lädt das Elternforum Lupfig ein. Nach der Frageunde wird zu angeregten Nachgesprächen ein Apéro offeriert.

Gebenstorf: Geschichten aus der Hotelloobby

Die Kulturkommission Gebenstorf lädt am Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, ein zu einem spannenden, komödiantischen Abend in der Hotelloobby – beziehungsweise im Gemeindesaal in Gebenstorf: Doledo da Silva – Geschichten aus der Hotelloobby mit Clo Bisaz und Philippe Kuhn.

Es knirscht das Eis unter den Kufen

Fortsetzung von Seite 1:

«Der Stadtrat hat in seiner Eigenschaft als Vormundschaftsbehörde abschliessend beschlossen, dass der verbleibende Liquidationserlös der Genossenschaft Kunstseilbahn den beiden gemeinnützigen, für die Jugend tätigen Organisationen Stiftung Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg zu 75 Prozent und dem Verein Jugendhaus Picadilly zu 25 Prozent zugute kommen wird.» Es ging da um immerhin rund 350'000 Franken, die sich angesammelt hatten. Vorausgegangen waren nach der Gründung das legendäre Altstadtfest von 1966, das 130'000 Franken Reingewinn für die KEB brachte; mit anderen Aktivitäten wurden so 200'000 Franken zusammengebracht. 1969 lehnte der Einwohnerrat eine Beteiligung der Stadt knapp ab, 10 Jahre später wurde im Rahmen der City-Hallenbadvorlage über ein Kombiprojekt diskutiert – dann wieder Funkstille bis 1978, als die letzten GV der Genossenschaft stattfand. Zwanzig Jahre später trat der gesamte Vorstand zurück, und 2007 konnte das von Notar Markus Klöti durchgeführte Liquidationsverfahren endlich abgeschlossen werden. Tempi passati.

Auch nächste Saison geöffnet Aber nicht fürs Bad Schinznach: «Wir werden im Dezember wieder Eis machen und die Eisbahn erneut in Betrieb nehmen», sagt Ulrich Leistner. Man werde die gemachten Erfahrungen einbeziehen – einige Verbesserun-

gen sind in Sicht. «Wir haben viele positive und keine einzige negative Reaktion auf unsere Kunstseilbahn bekommen», freut er sich. Wers bisher nicht geschafft hat: Bis Sonntag, 24. Februar, steht das Eisfeld noch offen; ab März haben die Tennisleute wieder das Sagen.

Vindonissa Singers im Studio

Das Jubiläumsjahr mit dem Programm «SING!Dütsch» ist abgeschlossen, die Vindonissa Singers arbeiten weiter mit den neu komponierten Songs. Letzten Samstag verbrachte das Pop-Ensemble einen intensiven Tag im Tonstudio von Frank Schultz in Neuenburg am Rhein. Sie spielten sdas von Lisa Catena getextete und von Richard Geppert vertonte Lied «Geng no da» ein. Am Brugger Stadtfest (Fr 31. Mai, 16 Uhr) / Sa 1. Juni, 15.30 Uhr) erfolgt übrigens der nächste Live-Auftritt der Vindonissa-Singers.



BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

SELBER ENTSCHEIDEN!

heisst:

NEIN

- zur Einschränkung der Wahlfreiheit
- zum Stromprodukte-Zwang
- zur Bevormundung der Strombezüglerinnen und Strombezügler
- zur künstlichen Strompreiserhöhung

darum am 3. März 2013

NEIN

zum Beschluss des Windischer Einwohnerrates
"Stromprodukte des Elektrizitätswerkes Windisch"

Wo 08-2013

Sudoku -Zahlenrätsel

	8			2			4	
4								1
			5	4	1			
	4					8		
1	3					5		9
	6					7		
		3	8	7				
7								5
	9			1			6	

www.tanzkalender.ch

Findest Du es nicht toll, dass Du mit deinem neuen Handy fotografieren kannst?

Doch schon. Nur, wer will denn ein Foto von meinem Ohr sehen!

PUTZFRAUEN NEWS

«Pulver gut» in Villigen und Holderbank

Region bot Winterplausch auch für Daheimgebliebene

(A. R.) - Schlittelspass auf der Stafflegg, «Langläufle» auf den bestens präparierten Bözberger Loipen, coole Snowboard-Jumps und Carving-Bögen ob Holderbank und Villigen: Letzten Mittwoch waren derart viele Schneesportler unterwegs, man hätte sich glatt in einer Wintersport-Hochburg wähen können.

Auch wenn das dahinschmelzende Vergnügen mittlerweile buchstäblich Schnee von gestern sein dürfte, wollen wir den Ferienabwesenden einige regionale Winter-Eindrücke nicht vorenthalten. Etwa solche von Holderbank, wo die in hiesigen Gefilden doch eher atypische Info-Tafel an der Hauptstrasse «in Betrieb» verkündete und «Pulver gut» verhiess.



Da ging es mit dem charmanten 220-Meter-Skilift «Engi» denn auch hoch hinaus (505 - 560 m. ü. M.). Kaum woanders übrigens gibts einen herrlicheren Blick ins Schenkenbergtal zu geniessen. «Rund 45 Tageskarten haben wir verkauft», blickt der neue Betreiber Dieter Bösch auf besagten Mittwoch zurück – Vater und Skilift-Initiant Hans Bösch (83) hatte noch bis letztes Jahr mitgewirkt. Gerade hat der Lift auf der schönen – und auch schön steilen – Wiese ob dem Effingerhort eine neue Betriebsbewilligung für fünf Jahre erhalten. Erstmals lief er, das geht aus dem von Hans Bösch minutiös geführten «Logbuch» hervor, am 31. Dezember 1970 – und am längsten im Jahre 1986, als seine 5 Pferdärken vom 20. Januar bis zum 6. März Reissaus nahmen.

Unterdessen auch schon in seiner 7. Saison schleppt der Skilift Rotberg, gratis notabene, unentwegt Kind und Kegel hoch. Er entpuppte sich einmal mehr als grosser Publikumsmagnet; die Autoschlange, die da auf der Mandacherstrasse parkierte, war jedenfalls einiges länger als der 250 Meter-Lift. Für die verblüffenden, geradezu olympiareifen Pistenverhältnisse sorgte übrigens ein «Pitbull» – so nennen die Rotberg-Idealisten ihr Pistenfahrzeug mit Jahrgang 1981, das einst im Bündnerland im Einsatz stand. Apropos: Wenn die Bündner am 3. März die Spiele nicht wollen, die Villiger stundenbereit – mehr unter www.rotberg.ch.



Sprung-Stilsicherheit hat einen Namen: Nadja Gütiger aus und ob Holderbank.



Boarder Roman aus Umiken übte am Samstag am Skilift Engi bis zum Umfallen.



Starke Snowboarderin: Lea Herzog aus Brugg machte den Rotberg unsicher, wo sich viel Volk tummelte (Bild unten).



die Bike & Velo Show E-Bike Center

Bixs, SCOTT,GT, MTB, SantaCruz, Wheeler, Flyer,BionX, Qloom, Maloja,

BIKE SNOW SPORT MODE **no limit**

Ausstellung 13

Do 21. - Sa 23. Feb. im Dampfschiff

Viele News - Grill & Raclette - Ausstellungs Rabatt

056 441 77 11 **5200 BRUGG** www.no-limit.ch



Colt 1.3 Top 5Tür 23'299.-

45 Jahre Auto Gysi - 8'300.-

Auto Gysi Netto 14'999.-

Leasingaktion ab 199.-/mtl.*

95PS, Stopp-Start-Aut.

ABS, EBD, ASC

Klimaautomatik

Manuell / Automat

Auto Gysi, Hausen



Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.



www.mitsubishi-motors.ch

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern und Nebelscheinwerfer / gültig bis 31.03.2013



Alles unter einem Dach!

Einladung zur AKB Immo-Messe

Samstag, 2. März 2013

im Gebäude der Aargauischen Kantonalbank in Brugg

Informieren Sie sich vor Ort auf einem Rundgang über die attraktiven Bauprojekte und Liegenschaften folgender Aussteller:

- Aarbrugg AG, Brugg (www.aarbrugg.ch)
- André Roth AG, Baden (www.rothimmobilien.ch)
- W. Fässler BAU- + IMMO-BERATUNG, Brugg-Umiken (www.faesslerbau.ch)
- Hiag Immobilien, Zürich (www.hiag.com)
- Immogate GmbH, Oberrohrdorf (www.immogate-gmbh.ch)
- Livio Plüss GmbH, Brugg (www.liegenschaften-aargau.ch)
- Markstein AG, Baden (www.markstein.ch)
- Pamotech AG, Baden-Dättwil und Wald (www.pamotech.ch)
- Pricom AG, Brugg (www.immo-aargau.ch)
- Stöckli Immobilien-Treuhand AG, Brugg (www.immostoekli.ch)
- Zehnder Immobilien AG, Wettingen (www.zehnderimmo.ch)

Die Finanzierungsmöglichkeiten Ihres Traumobjekts zeigen wir Ihnen gerne sofort und individuell auf. Kostenlos und unverbindlich.

Mit Beratung, Wettbewerb
und Imbiss



Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch



Aargauische
Kantonalbank



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Willadingen und Wildegg

RAIFFEISEN



Nur mit Mühe kann Bärewirt Max (Guido Kyburz) den tobenden Toni (Erich Honegger) zurückhalten. Ist Garagist Fritz Hämmerli (Christian Meyer) der Liebhaber seiner Frau?

Hoppla, da fahren die Gefühle Achterbahn!

Scherz: Die Theatergruppe präsentiert «Liebi mit Blätschade»

(msp) - Schon zum 24. Mal in Folge bringt die Theatergruppe Scherz eine turbulente Komödie auf die Bühne. Acht Akteurinnen und Akteure sorgen mit ihrem neuesten Coup «Liebi mit Blätschade» für prickelnde Unterhaltung, wobei die Emotionen ganz schön Achterbahn fahren, und dies über mehrere Runden. Dergestalt durchgeschüttelt wird das Publikum mit Sicherheit fit für den Frühling – und zwar am 2. März (14 und 20 Uhr), am 6., 8. und 9. März jeweils um 20 Uhr in der Turnhalle Scherz (Vorverkauf: Ruth Flückiger, 056 441 39 72).

Regisseurin Pierrette Stegmüller hat wahrhaft Freude an der neuen Truppe, denn diese strotzt vor Spielleidenschaft – ob beim handgreiflichen Streit, beim tränenreichen Verzweiflungsakt oder bei körpernah ausgelebter Erleichterung. «Ich bin positiv überrascht», sagt die erfahrene Regisseurin, die auch das Seniorentheater Herbschtrose anleitet und als Nachfolgerin von Alwin Pfister nun erstmals in Scherz Regie führt. «Hier wird mit grosser Disziplin gearbeitet, das ist fantastisch.»

Fortsetzung Seite 5

m Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz

Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör

mit Treue-Karte



Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

6,6 % Rabatt



WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen
5210 Windisch Wallweg 9 Telefon 056 444 06 07 Fax 056 444 06 20

Wir wünschen gute Unterhaltung. Und bieten zur Stärkung der Lachmuskeln in Hausen unter anderem an:

Feine Lamm-Spezialitäten

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc. Party-Service; eigene Wursterei Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Schlachtung!

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

apotheke drogerie birrfeld

Einkaufszentrum 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94
Fax 056 444 97 56
www.birrfeld-apotheke.ch
info@birrfeld-apotheke.ch

GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden

Trottengasse 6, 5223 Riniken

müller metallbau

Tel. 056 461 77 50
Fax. 056 441 63 68
info@muellermetall.ch
www.muellermetall.ch

«Vorhang auf» für Ausserordentliches...

Antikschreinerei Bözberg
Alwin Pfister I 5225 Bözberg
Reparatur von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden...
Ursprung 8 I 056 441 11 16 / 079 676 97 05



Gibt ihr Debut in Scherz: Regisseurin Pierrette Stegmüller ist voll des Lobes über die talentierten Laienschauspieler der Theatergruppe.



Die schlimmen Schauergeschichten, die Fritzens Haushälterin Käti (Jeanette Rauber) verbreitet, sorgen doch für einige Turbulenzen.



Eben noch hat Greti, siehe Titelseite, um ihren ehemaligen Verlobten Fritz getrauert – und jetzt, wo er aufgetaucht ist, wird erst mal geschmolzt.



P. Steiner
Autosattlerei
5246 Scherz
Tel. 056 450 08 28

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles



Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Modeschau Frühling / Sommer 2013

Es ist soweit: die Präsentation unserer neuen **Frühlings- / Sommerkollektion** steht vor der Tür. Wir freuen uns, Ihnen die Neuheiten unseres Hauses vorzustellen:

Samstag, 23. Februar 2013
Show um 11.00 und 15.00 Uhr

Präsentation: Jeanne Geissmann
Vanessa Kuhn

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen!

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg



Columbus Tours

seit 1970 Qualitätsreisen

Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

15 Jahre Werner Gobeli GmbH

Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte: Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeit.



Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
5225 Oberbözing · 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIENTEN RICHTIG NUTZEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISSCH UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65

Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Mit Angelgeräten von Chiecchi immer einen Fang voraus!



Neu: Freianglerkarten-Ausgabe für den Kanton Aargau

75 Jahre

Romano Chiecchi,
Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg
Tel. / Fax 056/441 29 23

Kocher Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

FOX Immobilien Treuhand GmbH

- X Das Immobilienunternehmen in der Region!
- X Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Beratung
- X Der Fuchs, der Ihre Sprache spricht!

Rufen Sie mich an!

Walter Fuchs
Fricktal-Center A3 / 5070 Frick
062 875 81 00
www.fox-immo.ch / w.fuchs@foximmo.ch



Schinznach-Dorf: Chansonabend

Am Freitag, 1. März, 20 Uhr, findet in der Aula Schinznach-Dorf ein Chansonabend mit den beiden Interpretinnen Noëmi Sohn (voc) und Rahel Sohn (piano) statt (Eintritt: 20 Franken, bis 18 Jahre frei. Veranstalterin Kultur-Grund). Geboten wird ein buntes Bouquet mit Liedern aus dem grossen Schaffen von Paul Burkhard, dem legendären wie liebenswürdigen Zürcher Komponisten. Unvergesslich seine «Kleine Niederdorfoper» oder das Lied «Oh, mein Papa» aus der Komödie «Der schwarze Hecht», das ihn weltberühmt machte. Seine vielen eingängigen Chansons werden humorvoll und brillant interpretiert von den Schwestern Sohn aus Baden, die 2012 zu Pro Argovia Artists ausgezeichnet wurden.

Veltheim: Albert Anker im Fokus

Die reformierte Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs führt am Freitag, 22. Februar (14 Uhr) im Kirchgemeindehaus einen Seniorennachmittag zum Thema «Albert Anker – ein Idyllenmaler?» durch. Albert Anker gehört zu den bekanntesten Malern des 19. Jahrhunderts unseres Landes. Seine Bilder zeigen das bauerliche Seeland und das Dorf Ins, in dem der Künstler geboren wurde. Seine Werke, die oft Kinder und alte Menschen von tiefem Ernst darstellen, erscheinen dem heutigen Betrachter oft als Zeugnisse der «guten, alten Zeit», die es vielleicht doch nur in der Erinnerung gibt. Pfarrer Christian Vogt erzählt aus dem Leben von Albert Anker und wagt eine Deutung seiner Werke.

Windisch: Interface mit Egerszegi

Am Montag, 25. Februar, 17.15 Uhr, referiert Ständerätin Christine Egerszegi am Podium Interface in der FHNW-Aula zum Thema «Zukunft unserer Sozialwerke aus der Perspektive des Generationenvertrages». Zwei Schlagzeilen in einem Boulevard-Blatt zielen auf das gleiche Thema: «Die Alten beziehen locker Renten, die Jungen müssen dafür bluten» und «Pflegemillionen für Alte auf dem Buckel der Jungen». Beide weisen auf die Tatsache hin, dass die steigende Lebenserwartung und die sinkende Geburtenrate eine Herausforderung für unsere Sozialwerke bedeuten. Egerszegi zeigt Wege auf aus der Demographie-Falle für unsere Altersvorsorge und für unsere Gesundheitsversorgung.

Brugg: Blues-Night im Dampfschiff

Am Samstag, 23. Februar (Konzertbeginn 21 Uhr) steigt im Brugger Kulturklub die Blues-Night mit «Zach Prather & the Tribe». Fans des alten britischen Blues-Rock der 60-er und 70-er Jahre lieben die Musik von Zach Prather (Bild) genauso wie Chicago-Blues-Fans. Sein einzigartiger Stil bringt diese zwei Musikwelten auf erfrischende Art zusammen: ein Kribbeln, wie wir es nicht mehr kannten seit den Londoner Sessions von Howlin' Wolf oder den «Driving Blues Riffs» von Humble Pie. Schon mit zarten 16 Jahren nahm Zach für Curtis Mayfield seine erste Single auf. Singend, Gitarre spielend oder auf seinem Schlagzeug hämmernd, sah man ihn schon vorher durch sämtliche Clubs in Chicago tingeln. Von der L.A. Times als der «New Bad Boy of the Blues» gepriesen, hat Zach, geboren 1952



in Chicago, schon mit unzähligen namhaften Bluesartisten zusammengearbeitet. Heute ist Zach Prather mit neuem Namen, einer neuen CD (Ju Ju Man) und einem brandneuen Music Label (Mad Stone Music Group) unterwegs – Blues vom Feinsten mit wundervollen Balladen und mitreissenden Rhythmen.

Noch nie höher: Gewinn, Geldzufluss, Ablieferung

Aargauische Kantonbank (AKB) weist sehr gutes Jahresergebnis 2012 aus

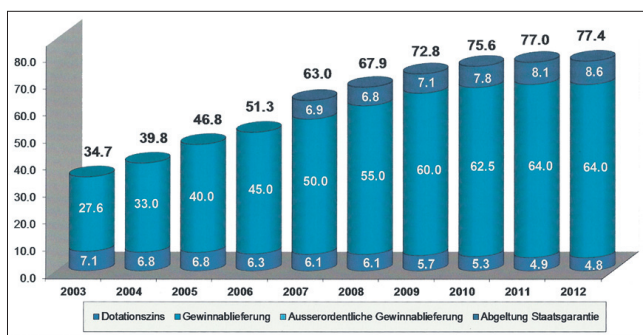
(A. R.) - Quasi als Präsent zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum hat sich die AKB zum zweiten Mal in Folge einen Rekord-Gewinn von 99,1 Mio. Franken beschert. «Sie verzeichnete ausserdem den höchsten Zuwachs an Kundengeldern in ihrer Geschichte», betonte CEO Rudolf Dellenbach letzte Woche vor den Medien.



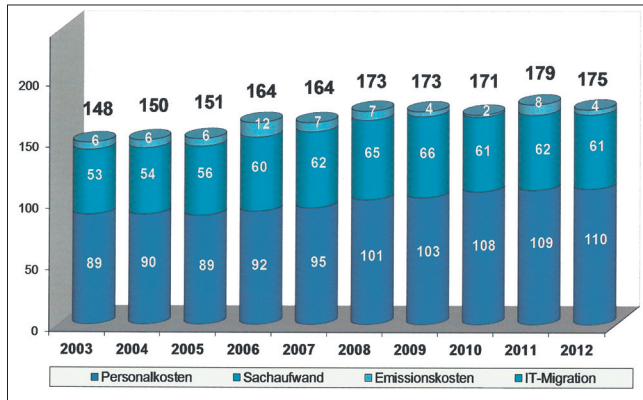
Rudolf Dellenbach und Bankratspräsident Dieter Egloff kommentierten «eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre (Egloff).

In Zahlen: Der laut Dellenbach vor allem auch von grossen Konzernen gezielt gesuchten Triple A-Bank flossen Neugelder in der Höhe von 1,5 Mrd. Franken zu (+9,6 %) zu. Dieser Zuwachs auf nunmehr 17 Mrd. Franken findet seinen Niederschlag auch in der ebenfalls rekordhohen Bilanzsumme von 21,6 Mrd. Franken (2012 wurde die 20 Milliarden-Marke geknackt, worauf alle Mitarbeitenden, auch die pensionierten, ein 20er-Goldvreneli erhielten).

Total 77,4 Mio. Franken an den Kanton 2012 erweist sich die AKB für den Eigentümer Aargau erneut als verlässliche «Cash Cow». Auch wenn die Gewinnablieferung von 64 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt, erhält der Kanton dennoch soviel wie noch nie: Wegen der um 8,5 % gesteigerten Bilanzsumme erhöht sich die Abgeltung der Staatsgarantie auf 8,6 Mio. Franken. Zusammen mit der Verzinsung des Dotationskapitals (4,8 Mio. Franken) insgesamt 77,4 Mio. Franken aufs Konto der öffentlichen Hand strömen (gerechnet notabene ohne die Steuern, welche die AKB an ihren Sitzgemeinden zahlt).



Allein in den letzten fünf Jahren flossen gut 370 Mio. Franken aufs Kantons-Konto.



Kosten im Griff: Trotz des beträchtlichen Wachstums hat sich der Geschäftsaufwand im Vergleich zum Jahr 2003 nur um rund 23 Mio. Franken erhöht – während beispielsweise der Betriebsertrag im gleichen Zeitraum um 70 Mio. Franken auf 380 Mio. Franken gesteigert werden konnte.

Kapitalbasis weiter verstärkt

«Unsere Kapitalquote beträgt 15,4 % und übertrifft damit die von der Finma geforderten 12 % deutlich», hob Dellenbach zudem hervor, der vor dem Hintergrund einer sich allmählich abzeichnenden globalen wirtschaftlichen Entspannung für die Schweiz ebenfalls ein etwas höheres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr erwartet. Allerdings hielten das tiefe Zinsumfeld und der anhaltende Margendruck auch für das Geschäftsjahr 2013 grosse Herausforderungen bereit.

Immer mehr Geld «draussen»

Die Kundenausleihungen hat die AKB um 606,5 Mio. Franken (+ 3,5 %) auf 17,7 Mrd. Franken erhöht. 16,1 Mrd. Franken davon sind Hypothekendarlehen (+724,3 Mio. Franken oder +4,7 %). Anzeichen einer Blasenbildung sieht Dellenbach keine, auch wenn die AKB die Immobilienpreise im Raum Baden und Mutschellen schon länger als ziemlich hoch bewerte. Die kommerziellen Ausleihungen übrigens gingen von 1,7 Mrd. auf 1,6 Mrd. leicht zurück.

Stabiler Geschäftsertrag

In ihrem mit über 70 Prozent Anteil am Gesamtertrag stärksten Pfeiler, dem Zinsgeschäft, liegt die AKB mit 270,2 Mio. Franken (- 1,6 %) knapp auf Vorjahresniveau. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verlief leicht rückläufig (-70,5 Mio. Franken bzw. - 2,1 %). Das Resultat widerspiegelt hauptsächlich die Zurückhaltung der Anlegerinnen und Anleger beim Kauf und Verkauf von Wertschriften.

Gut gerüstet in den Bike-Frühling

Brugg: Bike-Ausstellung im Dampfschiff und No Limit Shop (Do 21. - Sa 23. 2.)

No Limit präsentiert an der Frühlingsausstellung im Dampfschiff und den Bikeshop-Lokalitäten an der Aarauerstrasse alle Zweirad-Neuheiten 2013. Der Event ist aber nicht nur eine Veloschau, sondern auch eine Party – und nicht zuletzt wird viel Know-how vermittelt. So findet etwa heute Donnerstagabend im Dampfschiff ein technischer Vortrag statt (20 Uhr).



Dabei werden Themen wie 29- oder 26,5-Zoll-Bikes (Scott / BIXS), absenk- bare Sattelstützen oder ZTR-Laufräder ausgelotet – eingeladen sind alle technisch Interessierten (Eintritt gratis). Der Freitagabend steht da dann im Zeichen von «Bike and Sounds» (ab 20 Uhr): Man darf sich auf gute Background- und-Musik mit DJ Moritz, viel Fachpublikum, Diskussionen über die Zweirad-Welt, neue Bikefilme und einen kleinen Wettbewerb freuen. An der Ausstellung selber (am Samstag mit Grill oder Raclette!) kommen alle auf ihre Kosten: ob Kids, Ladys,

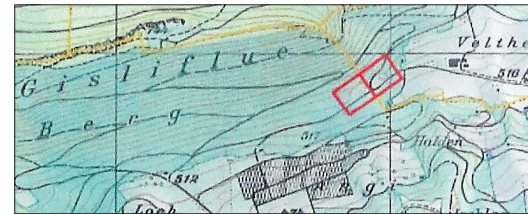
Rennvelofahrer oder Biker, genauso wie BMXler, Grois oder Opas und vor allem auch E-BikefahrerInnen. Das Brugg E-Bike-Center zeigt unter anderem – als Flyer-Vermietstation und Akku-Wechselshop – eine grosse Auswahl der Marken Flyer, Scott oder BionX. Lässige Bikemode, Schuhe, Helme und weiteres Zubehör sowie die kompetente Beratung und der traditionelle Ausstellungsrabatt runden die Ausstellung ab. Fazit: Mit neuem Equipment, viel Festlaune und Bike-Wissen – so gehts gut gerüstet in den Bike-Frühling.

Mergel-Abbau im «Bäumer» Tatsache

Auenstein/Veltheim: Gesuche für Rodung und Materialabbau liegen auf

(A. R.) - Materialabbau im Gebiet Bäumer bei der Gisliflue: Dies führt einen, wie der Titel, zunächst auf eine falsche Fährte. Denn es geht dabei nicht etwa um einen neuen Steinbruch der Jura Cement. Sondern um die seit Jahrzehnten bestehende Kleinabbaustelle, wo jener Mergel gewonnen wird, den Auenstein und Veltheim für ihre Wald- und Flurwege verwenden.

Im Rahmen der jüngsten Nutzungsplanänderung wurde die Grube in Auenstein, weil die Mergel-Qualität weniger gut als erwartet war, nach Westen begrenzt und nach Norden erweitert – in Veltheim, wo die Grube erschöpft ist, nach Osten. Diese geplanten Änderungen werden nun umgesetzt. In der erweiterten Grube soll in den nächsten 15 Jahren Mergel für den Gemeindestrassen-Unterhalt abgebaut werden. «Eine sinnvolle Sache, wenn man über das Material vor Ort verfügt und es nicht durch die ganze Schweiz karren muss», betont Jürg Lanz.



Keine zwei Jahre, nachdem das Gebiet Bäumer am Fusse der Gisliflue als weiteres Untersuchungsgebiet für den Abbau von Kalk und Mergel als Vororientierung im Richtplan aufgenommen worden ist, soll nun schon das Abbaugesuch vorliegen? Natürlich ist alles ganz anders: Im «Bäumer» liegt längst eine rechtskräftige Abbauzone für Mergel. Oder wie es der Auensteiner Gemeindegemeinder Jürg Lanz formuliert: «Seit jeher haben da Auenstein und Veltheim ihr Grüebli.»

Im Bild die Abbaustelle auf der Gemeindegrenze, in der entsprechenden Zone oben auf der Karte.



PSI: Joint Venture mit FHNW und weitere News

Gemeinsames Institut von Paul Scherrer Institut (PSI) und Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gegründet

Anfangs 2013 erfolgte die Gründung des Instituts für Biomasse und Ressourceneffizienz (IBRE) durch die beiden Institutionen PSI und FHNW. Dieses Institut will schweizweit erstmalig die Ressourceneffizienz gleichzeitig von der Energie- und der Stoffseite angehen und damit einen wesentlichen Beitrag zur «Energiesstrategie 2050» des Bundes leisten.

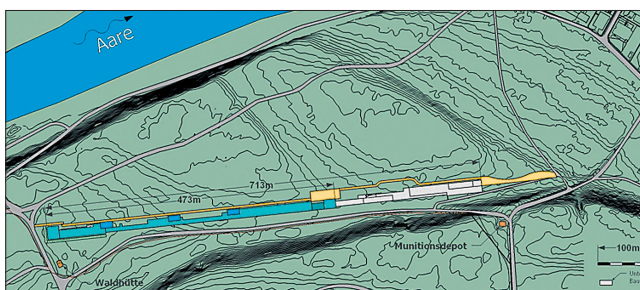
Supraleiter: verblüffende Eigenschaften Und PSI-Forscher zeigen weiter: Magnetische Wechselwirkungen sind für eisenbasierte Hochtemperatur-Supraleiter von grundlegender Bedeutung. Dieses Wissen könnte in Zukunft dazu

beitragen, Supraleiter mit besseren technischen Eigenschaften zu entwickeln. Denn Wissenschaftler und Ingenieure träumen seit langem von einem Material, das elektrischen Strom bei Zimmertemperatur ohne Verlust leitet.

Gebündeltes Bau-Knowhow für den SwissFEL

Der Fokus liegt auf der nachhaltigen Biomasse-Nutzung: etwa durch die Erzeugung von Biomethan (ein CO₂-neutrales Erdgas) aus organischen Reststoffen wie Algen, Klärschlamm oder anderen organischen Abfällen. Zudem will man wertvolle flüssige Brennstoffe und Chemikalien aus organischen Abfällen, Lignin und Energiepflanzen gewinnen, die nicht mit der Produktion von Lebensmitteln konkurrieren, wie dies beim Anbau von Soja oder Raps der Fall ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von sauberen und effizienten Technologien zur Optimierung von Biomasse-Feuerungssystemen. Dazu gehören auch die Untersuchung der Feinstaubbildung (Entwicklung geeigneter Messtechniken, Einsatz von Partikelabscheidern) sowie die Entwicklung neuer Strom- und Wärmeerzeugungstechniken mit Holz oder anderen Biomassen als Brennstoff. Das Institut will zudem seine Industriepartner auf dem Gebiet der Ressourceneffizienz unterstützen und vorbeugende Massnahmen zur Verringerung von Umweltbelastungen und Reduktion von Produktionskosten entwickeln. Durch Beteiligung der beiden Trägerorganisationen können innovative Projektideen von der Grundlagenforschung bis zur Einführung marktfähiger Produkte und Prozesse bearbeitet werden. Die FHNW übernimmt die Rolle eines Transferpartners in der angewandten Forschung und Entwicklung und stellt im Rahmen der Technologieentwicklung für die Unternehmen den Kontakt zu Förderinstitutionen für Projekte (Bundesämter, KTI) her.

Mit der Arge «EquiFEL Suisse» hat ein Konsortium aus den drei Schweizer Traditionsunternehmen Alpiq Infra AG, Specogna Bau AG sowie Eberhard Bau AG den Zuschlag als Totalunternehmer für die Errichtung des Gebäudes und der Bereitstellung der technischen Infrastruktur für den SwissFEL erhalten. Der Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL wird ab 2016 sehr kurze Pulse von Röntgenlicht mit Lasereigenschaften erzeugen. Damit werden Forschende extrem schnelle Vorgänge wie die Entstehung neuer Moleküle bei chemischen Reaktionen verfolgen, die detaillierte Struktur lebenswichtiger Proteine bestimmen oder den genauen Aufbau von Materialien klären. Gebaut wird die neue Grossanlage des PSI in der unmittelbaren Nähe des Instituts im Würenlinger Wald. Die Bauarbeiten für das Gebäude und die technische Infrastruktur starten im April 2013. Ende 2014 soll das fertige Gebäude an das Paul Scherrer Institut übergeben werden. Die Montage des Maschinenkomplexes zur Erzeugung der Röntgenlichtblitze sowie der Aufbau der ersten experimentellen Einrichtungen sollen in den Jahren 2015 und 2016 erfolgen. Ende 2016 soll der Swiss-FEL in Betrieb gehen. Die Anforderungen an den Baukörper sowie an die technische Infrastruktur sind hoch. Konsequenter Vibrations- und Erschütterungsschutz sowie ein hohes Mass an Temperaturstabilität müssen gewährleistet sein.



Der SwissFEL wird knapp 740 Meter lang sein. Die Anlage selbst wird grösstenteils unterirdisch verlaufen. In einem rund 550 Meter langen Tunnel werden die Röntgenlichtblitze erzeugt und dann an die ebenfalls unterirdisch angelegten Experimentierstationen weitergeleitet.

RESTAURANT

BIG STERNE

HAUSEN AG BEI BRUGG

Noch aktuell!

Fondue Chinoise à discrétion

Mi – So ab 18.00 Uhr im Hexensüßli.

Preis: Fr. 38.50/Person, inkl. Hexensalat.

Reservation ist erwünscht.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 05.30 Uhr

Sa ab 15.00 Uhr

So ab 09.00 Uhr

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürling AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Wirtschaft zum Hirzen
 Lisbeth und Dieter Keist
 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 31

Metzgete

Freitag 22. Februar ab 17.00 Uhr
Samstag 23. Februar ganzer Tag
Sonntag 24. Februar ganzer Tag

Reservieren Sie sich einen Tisch
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hirzen.ch

Kinderfasnacht in Villnachern und Stilli

Am Samstag, 23. Februar, findet die traditionelle Kinderfasnacht in Villnachern unter dem Motto «Zirkus» statt. Der Umzug beginnt um 13.30 Uhr beim Schulhaus Villnachern und endet wiederum dort um 14 Uhr. Anschliessend findet bis 17 Uhr ein Maskenball mit Auftritten der Guggenmusikern, einem Clown, einer Konfettischlacht und Schminken für die Kinder in der Turnhalle statt. Ebenfalls am Samstag, 23. Februar, geht in Stilli in der Turnhalle die Kinderfasnacht mit Umzug über die Bühne. Gefeierte wird unter dem Motto «Stars und Sternchen». Die Villiger Guggenmusik «Kumetbach Sürpfler» unterstützt auch dieses Jahr tatkräftig die Fasnachtsaktivitäten mit Pauken und Trompeten. Einschreiben: ab 13 Uhr in der Turnhalle Stilli; Start Umzug: 14 Uhr. Nach dem Umzug wird in der Turnhalle weiter gefeiert bis zur Maskenprämierung (16 Uhr).

Ein zünftiger «Häxchessel» in Bözen

Am Samstag, 23. Februar, findet in der Turnhalle der traditionellen Maskenball statt – organisiert von der Männerriege Bözen, die heuer unter dem Motto «Häxchessel» zu buntem Fasnachtsstreifen einlädt (Eintritt ab 18 Jahren; Vollmasken gratis bis 22 Uhr). Dazu gehört wiederum das Guggenkonzert vor der Turnhalle (20.02 Uhr), wo die Schlossbärghüüler Laufenburg und die Schraubegugger Sulz mit schaurig-schönen Klängen den Auftakt machen.



«Flower Power» an der Riniker Fasnacht

Ab sofort grassiert in Riniken das Fasnachtsfieber. Die Fasnachtsvereine sind bestens gerüstet, darunter auch die Riniker Guggen Opus C-Voll, die heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum zelebriert – und kakophonisch stets brilliert, wie etwa die jüngsten Auftritte an der Brugger und Windischer Fasnacht zeigten (Bild vom Windischer Umzug). Opus C-Voll läutet an der «Chesslete» am Donnerstag, 21. Februar, 6 Uhr, denn auch die fünfte Jahreszeit in Riniken ein (Motto «Flower Power»). Weiter gehts am Donnerstagabend (20.33 Uhr) im Restaurant Tannegg mit Schnitzelbänken der Hirschenplatz-Muuser und dem Komedie. Am Freitag dann findet ab 18.30 Uhr das grosse Opus C-Voll-Jubiläums-Guggen-Open Air statt (Schulhaus Lee), bevor am Samstagabend der traditionelle Trompeterball der MG Riniken in der Turnhalle über die Bühne geht (bis 21.30 Uhr freier Eintritt für Vollmasken). Ein weiterer Höhepunkt schliesslich ist stets der sonntägliche Fasnachtsumzug (Start 13.33 Uhr) – da wird man jeweils gewahr, dass Riniken in der Region eine echte Fasnachts-Hochburg ist.



«Himmel und Höll» mit den Schränzern

Den krönenden Abschluss des Windischer Fasnachtsstrebens bildet jeweils der Schränzerball. Diesen Samstag, 23. Februar, geht er in der Dorfturnhalle Windisch ab 20 Uhr über die Bühne. Das Motto «Himmel und Höll» bietet allen maskierten und unmaskierten Gästen (Zutritt ab 18 Jahren!) genügend Gelegenheit, ihre Seelen auszuloten, ob sie als Engel oder Teufel oder anders in Erscheinung treten wollen. Für den wichtigsten Rest, sprich für Musik, Tanz, Guggenklänge, Verpflegung vom Feinsten und Tranksame fast jeder Art sorgen die Schwellbaumschränzer, deren Umzugsmotto (siehe Bild vom Windischer Fasnachtsumzug am Sonntag) heisst «Machsch au chli met?» – Mitmachen am «Himmel und Höll»-Schränzerball ist angesagt. Und ab 4 Uhr früh gibt es für die Unentwegten im Big Sterne zu Hausen noch ein gepflegtes Katerfrühstück. Nix wie hin!



Eine gute Häxe-Red und muntere Galgevögel bereicherten das Fasnachtsgeschehen im ehemals bernischen Brugg.

Vom Loch ohni Grund zum Fass ohni Bode

Bruggs Fasnacht zwischen Storchenturm und Zirkus-Salzhaus

Ein feucht-fröhlicher Auftakt im Rathaus samt Stadtschlüssel-Klau (siehe weiter unten!), ein leider immer Laternen-ärmerer Laternenumzug, eine leicht vorgezogene, aber geglückte Konfettispaltung samt scharfer Hexenrede, viel Stimmung im wunderschön auf Zirkus dekorierten Värslschmitte-Salzhaus, eine geglückte zweite Auflage des Kinderumzugs samt tollem Maskenball mit über 1000 Kindern am Samstag, die ebenfalls samstags zelebrierte, leider etwas knapp besuchte Wagennacht, der superlange Monster-Umzug am Sonntag und die verschiedenen Fasnachtsausklänge (besonders akzentuiert im vampirischen «Gotthard», im Rrätzkeller und im Salzhaus): Das in Kürze die Brugger Fasnacht 2013.

Nachfolgend in ebensolcher Kürze – auch mangels Würze – das Salz der Fasnacht, die dichten Troubadourinnen und Bänkelsänger der Schnitzelbank-Zunft. So erfreute die Häx etwa mit diesen zwei Verslein:

«En Attraktion für Brugg-Tours mit ere steile Rampe, beträte dörfsch das nur mit Helm und Taschenlampe. Es dunkels Loch, e steinigi Grotte, füecht und nass, s'Wasser lauft vo de Decki, wenn s gsehch wirsch bläss. Das isch kei Tropfsteihöhli i de Bärge, Dir isch nüt entgange, so wärde in Brugg Reisendi am Bahnhof empfangel!

D'Berliner hets schön bschisse mit ihrem neue Flugplatz. Es Milliarde Loch, eis riese Desaschter gseit imene chorze Satz. D'Politiker tüend sich mit so Bauwärbch vereiwige und prahle,

wenn sie sich verrächnet, tuet sowieso s' Volk d'Rächng zahle. Aber me muess es ufstelle, boue umsverode, wie mir mit eusem Saal – es Fass ohni Bode!

Da mochte der ewig treue Windischer Bänkler Peter Müller als «Fallesteller» nicht zurückstehen:

Das Saaldefizit macht hüt scho Sorge
 Events müend ane, ums Verworger
 2014 isch, mer händ kei Wahl
 au d'Värslschmitte im Campussaal!

Während die «Galgevögel» in Nabelschau machten, aber auch das Stadtfest nicht verschonten:

De Armstrong git zue – är heigi Doping gno
 Au bi uns isch jetzt d'Urin-Kontrolle kho
 Nach em Värslbrünzle - Sii – gits schlächti Note
 He jo, es brucht pro Värns fascht e Liter Rote

Best of Brugg – es stigt e riesegrosses Stadtfest
 Hochburg, Vergnüege, fünfhundertusig Gescht
 Show acts, Lunapark, alles mega heiss
 Nur saublöd dass es – eifach niemert weiss

Und «d'Wüehlmüüs» liessen sich folgendes einfallen:

Das Atomändlager tuet uns inspiriere.
 Mir überlegge – und es tuet uns intressiere.
 So ne grosse Chäller, oh, das wär doch gewaltig!
 Unter eim Dach wär denn Stadtrat und Verwaltig.

D Värslschmitte s nächscht Jahr isch im Campussaal. D Eröffng im Oktober freut uns kolossal, denn bis zur Fasnacht, und das tüend mir garantiere, hett s Decoteam denn gmüetlech Zyt zum Dekoriere.

Auf ihre Verse ist meist Verlass. Die «Oschterzäpfe» boten auch 2013 einen guten Schnitzelbank-Jahrgang
 Es Rega-App muesch ha,
 sosch besch de Depp ide Gletscherspalte,
 es Fahrplan-App het hützutags scho jede of s'Handy gschalte!
 Doch s'wichtigtscht App, wo'd bruuschsch,
 sosch besch de allergröschti Depp:
 wotsch z'Fuess + ohni Stau vo Brugg of Windisch:
 – s'Muusloch-App!

Es git ned vell, doch paar die wohned z'Bözberg no in Linn, weil d'Luft deet obe dünner isch chonnt dene Züüg in Sinn. Die händ jetz deet Adrässe, jo au dene isch's nomm wohl. Doch wenn die Linner Linde kennsch – au die isch inne hohl.

Wenn mer mol 92zgi send tüe-mer früh-pangsoniere, ond zwoi Jahr spöter tüend denn Brugg und Windisch fusioniere, Doch s'esch ned wohr, mer träumed nor, s'eint het zwar no Charme, Au suscht esch alls wie früener – nor send denn beidi arm.

Soweit die Auswahl. Für die Brugger ist damit die Fasnacht 2013 zu Ende – es folgen ernstere Zeiten. Die Region allerdings, insbesondere Windisch, Villnachern, Stilli, Bözen, Riniken, Auenstein, feiert heiter weiter...



Brugger Stadtschlüssel in Windischer Händen!

Unerhörtes trug sich im Brugger Rathaus zu, als die Konfettispalter da die Fasnacht eröffneten. Kaum hatte Oberspalter Hugo Schmid von Stadtammann Dani Moser den Stadtschlüssel überreicht bekommen, entwendete eine Windischer Allianz aus Trombongos, Schwellbaumschränzern und Grufti-Wybern das symbolträchtige Hoheitszeichen in einem unbemerkten Moment. Dem Vernehmen nach soll – was angesichts der Windischer Finanzlage recht unwahrscheinlich erscheint – bei der Rückgabe kein Lösegeld geflossen sein. Aber das sagen sie bei Entführungen ja immer...



Windisch: mit Stromsalat und viel Format

Viel Fasnachtsplausch im Konfettirausch war am Windischer Fasnachtsumzug von letztem Samstag angesagt. Ein Highlight war sicher das Sujet Stromsalat (aus der «Steckdose» kam Sangiovese...) der Windischer «Hirmpicker». Was unsere Reporterin (msp) in die Reimkiste greifen liess:

«Energistadt Windisch» zeigt Format, doch jetzt hat sie den Stromsalat, Atom, Wasser, Sonne und Wind, allesamt gemischt sie sind, Ob Grau, ob Blau, dieselbe Dose, Preis und Wahl gehn in die Hose.

Dem Winter mit Feuer Beine machen

Traditionelles Scheibensprengen in Stilli

(D. B.) - Die Mär geht, dass in heidnischen Vorzeit mit dem Scheibensprengen über die Aare bei Stilli zur Sonnwend jeweils die bösen Geister vertrieben wurden. Andere erzählen, man habe so dem Winter Beine machen wollen, damit er dem Frühling Platz mache.

vielleicht gar ganz am Anfang ein Fruchtbarkeitsritual? Egal, wo dessen Ursprung auch immer basiert: Am diesjährigen Funkensonntag war der Freizeit Club Villigen erneut als Organisatoren dafür besorgt, dass auch zur 39. Neuzeit-Auflage vom Stillemer Scheibensprengen eingeladen werden könnten. Dazu hatte die Gansinger Drechslerei Oeschger 600 der im Durchmesser etwa 12 Zentimeter grossen Buchenholzscheiben geliefert. Schade nur, dass nicht mehr Erwachsene zur Startrampe kamen, um mit gezielten Schlägen die kleinen Holzscheiben über die Aare zu treiben, also den Winter zu vertreiben. Wie man das macht, demonstrierten am Funkensonntag nebst anderen auch Villigens Gemeindeführer Jakob «Schebi» Baumann samt Schreiber Markus Vogt.

Dazu wurden – und werden auch heute noch – die kleinen Buchenholzscheiben zum abendlichen «Sprengen» angeglüht. Wenn der Winter Feuer sieht, dann haut er ab, war einst die Überlegung. Und daraus ergab sich, dass man dem Sonntag nach dem Aschermittwoch, an dem das Scheibensprengen in Stilli traditionsgemäss stattfindet, auch Funkensonntag sagt. Oder war das Sprengen ehemals ein keltischer Sonnenkult –



Gelungener Foto-«Schuss» vom fulminanten Scheiben-«Schuss» des Gemeindeführers Markus Vogt. Kleines Bild: «Schebi» Baumann zeigt dem Nachwuchs, wies geht.

ATELIER KRESS

TEL. 056/441 63 25
 5200 BRUGG
 Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
 RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
 OHNE RAHMEN
 IST WIE EINE SEELE
 OHNE KÖRPER